# Baggersee mit dem Main verbinden

## Kemmerner Sportfischer sehen Verbesserung der Wasserqualität – Rückschau auf ruhiges Jahr

**KEMMERN. Ein langgehegter Wunsch des Sportfischervereins Kemmern könnte bald Wirklichkeit werden. Die Renaturierungsarbeiten am Flußlauf des Maines böten die wohl einmalige Chance, so Erster Vorsitzender Ottmar Dorsch in der Jahresversammlung des Vereins, den Kemmerner Baggersee zum daneben vorbeifließenden Main hin zu öffnen.**

Mit einer solchen Baumaßnahme, die derzeit das Planungsstadium durchlaufe, sei eine spürbare Verbesserung der Wasserqualität des Sees zu erwarten. Beim Mainwasser würden bei allen Messungen günstigere Werte als beim Seewasser ermittelt, ausgenommen die Nitratbelastung. Die beabsichtigte Verbindung könne nur an der Nordseite des Sees hergestellt werden, weil nahe der Südseite die Oberfläche des Mains etwa 60 Zentimeter unter der des Sees liegt und eine Öffnung an dieser Stelle den Wasserstand des Sees merklich absenken würde, was nicht erwünscht sei. Nur ein offener Graben – keine unterirdisch verlegte Rohrleitung – garantiere die optimale Wirkung.

Ottmar Dorsch berichtete über Besprechungen mit Vertretern der bayerischen Staatsregierung, die diese Arbeiten durchführen lasse. Die Baubehörde würde sogar besondere Anliegen der Sportfischer berücksichtigen und vielleicht Flachwasserzonen, Landzungen oder Seerosenteppiche anlegen. Bei einer außer[illegible] Versammlung sollten die Mitglieder über den Fortgang der Planungen unterrichtet werden und könnten auch selbst Anregungen einbringen.

Dorsch faßte die Vereinstätigkeiten von 1997 zusammen. Das Jahr verlief ruhig, ohne ein größeres Fest, ohne besondere Anschaffungen. Die sportliche Betätigung konnte erst nach drei Monaten Dauerfrost und drei Hochwassern beginnen. Gut war die Beteiligung beim Hegefischen, mäßig das Fangergebnis. Beim Königsfischen holte sich Horst Schwarz die Königswürde, bei den Jugendlichen Marco Ritter.

Der Vorsitzende bemängelte das rückläufige Engagement bei den Arbeitseinsätzen; eine regere Teilnahme sei erforderlich. Er erinnerte die Mitglieder an die fünf Mark, die ihnen pro Arbeitsdienst für den Erwerb der Angelkarte gutgeschrieben werden. Anerkennung sprach er Max Raab und Anton Schmitt für ihren unermüdlichen Einsatz am Baggersee aus.

Kaum verändert habe sich der Mitgliederstand. Am 1. Januar waren es 112 Männer, drei Frauen und 21 Jugendliche, insgesamt also 136 Personen. Von der großen Jugendgruppe berichtete er, daß Jugendleiter Klaus Müller die jungen Leute auf die Fischereiprüfung vorbereite, sie beim praktischen Tun anleite und mit ihnen ein Zeltlager durchgeführt habe. 1997 waren 45 Jahreskarten und 44 Tageskarten ausgegeben worden.

[illegible]

te wegen günstiger Einkaufsmöglichkeiten geringere Ausgaben. Der Gemeinde dankte der Vorsitzende für einen entsprechenden Zuschuß. Wegen des erfolgreichen Königsfischens, das auch Nichtmitgliedern zugänglich gemacht worden war, soll das erste Hegefischen in diesem Jahr am 5. April wieder öffentlich sein.

Gewässerwart Horst Schwarz bestätigte für den Baggersee im Frühjahr und im Herbst eine recht gute Wasserqualität, im Sommer störte jedoch starker Algenwuchs. Nach den abgegebenen Fanglisten seien 602,8 Kilogramm Fisch gefangen worden. Als neuen Besatz meldete er 8,5 Zentner Karpfen, einen Zentner Schuppenkarpfen, 250 Stück Karpfen KB, einen Zentner Schleie und hundert Hechte.

Außerdem wurde die Vereinsleitung neu gewählt. Erster Vorsitzender bleibt Ottmar Dorsch. Die weiteren Ergebnisse: Zweiter Vorsitzender Dieter Dorsch, Kassier Waldemar Brehm, Schriftführer Bernd Weber, Gewässerwart Horst Schwarz, Erster Jugendleiter Klaus Müller, Zweiter Jugendleiter Karl Günter, Beisitzer Heinz Neumann, Herbert Burka und Georg Keller, Kassenprüfer Lothar Nehr und Hubertus Weber.

Abschließend dankte der Vorsitzende den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement: Hermut Ritter (bisher Zweiter Vorsitzender) und Roland Motschenbacher (bisher Beisitzer). KE